

Beschluss-Vorlage 2022/0255 zur Sitzung am 14.07.2022
des Werkausschusses

TOP 2

öffentlich

Betreff: Bericht zur Entwicklung der Grundwasserstände

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2022

im Investitionsplan
2022

mit
x

Euro

Sachkonto

Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die lokale Presse hat sich mit den Wasserreserven im Landkreis beschäftigt und dazu am 22. Juni einen Artikel mit Interview des Leiters des Wasserwirtschaftsamtes München (WWA), Herrn Leeb, veröffentlicht.

Das WWA misst und protokolliert die Grundwasserstände in Germering seit 1951 mit einer permanenten Messstelle im Bereich der Kirchenschule. Die Anlage „WWA-Pegel“ zeigt im oberen Diagramm die gesamte Messreihe seit 1951 und unten die „zeitliche Lupe“ seit Juli 2021.

Die Messungen der Stadtwerke, die seit 1988 monatlich diverse Pegel im Vorfeld der Brunnen und im Stadtbereich messen, decken sich in der Tendenz mit den Werten des WWA-Pegels.

Das WWA bewertet die aktuellen Grundwasserstände „als nicht mehr weit entfernt vom Minimum“ bzw. „tendiere allmählich Richtung Langzeit-Minimum“.

Dazu sei angemerkt, dass Grundwasserstände, wie wir sie aktuell messen, seit Beginn der Aufzeichnungen (1951) schon mehrfach unterschritten wurden.

Wichtiger ist die Betrachtung, wie sich die Mächtigkeit des Grundwasserleiters über die Jahre entwickelt und wie stark sich der Einfluss der Wasserentnahme darstellt. Dies soll am Beispiel des Brunnen I anhand der Anlage „GW-Verhältnisse BR I“ erläutert werden:

Mächtigkeit des Grundwasserleiters:

Die schwarze durchgehende Linie in etwa -17,3m unter Gelände markiert eine wasserundurchlässige Tonschicht, über der sich das Grundwasser anstaut und sehr langsam von Südwesten nach Nordosten abfließt.

Die blaue Linie markiert den gemessenen Grundwasserstand in Ruhe, ohne Wasserentnahme aus dem Brunnen. Die Mächtigkeit des Grundwasserleiters beträgt also ca. 13m und hat sich im Betrachtungszeitraum seit 2016 nicht wesentlich verändert.

Einfluss der Wasserentnahme:

Die rote Linie markiert den Grundwasserstand, wenn der Brunnen mit voller Leistung (90 Liter pro Sekunde) Trinkwasser entnimmt. Der Grundwasserstand sinkt dabei im Brunnen selbst um ca. 1m ab.

Dieser Wert ist außerordentlich gering und über die Zeit unverändert. Schon in wenigen Zig-Metern ist eine Absenkung des Grundwasserpegels bei Brunnenbetrieb nicht mehr messbar. Die geringe Absenkung bei Wasserentnahme kennzeichnet die außerordentliche Leistungsfähigkeit des Brunnens. (Brunnen II verhält sich ähnlich, dort werden sogar 120 Liter pro Sekunde entnommen).

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Bedrohung der Trinkwasserversorgung für die Stadt Germering nicht erkennbar.

Dennoch muss – wie schon bisher - die Entwicklung der Grundwasserstände mittel- und langfristig vor dem Hintergrund des Klimawandels beobachtet werden. Auch der Aufforderung des Leiters des WWA München, Trinkwasser nicht zu verschwenden, sondern zu sparen, kann nur beigeplant werden.

Bericht, kein Beschlussvorschlag

Schmid, Roland

genehmigt OB

GW-Verhältnisse BR I

WWA-Pegel